PANCH info
SWISS STEELBAND ASSOCIATION

Newsletter Schweizerischer Steelband Verband – erscheint unregelmässig – 17. Ausgabe, Oct. 2011

EDITORIAL



Es herbschtelet – die Zeit der Sommerpartys und Freiluftgigs ist vorbei, die Abende werden wieder länger. Ich geniesse diesen Wechsel. Gemütlich zu Hause sitzen, Diner bei Kerzenschein, mehr Zeit zum Panspielen und Raum um neue Bandprojekte in Angriff zu nehmen.
Ich wünsche Euch viel Energie und Freude dazu und wenig trübe, neblige, nasskalte Misstöne.
Brigitte Fischer

PUBLIKUMSPREIS 2011

Von Brigitte Fischer: Nachdem wir im letzten Jahr eine freie Wahl für die Preisvergabe hatten und Stefanie als jüngste Teilnehmerin eines Solo Limes den Preis erhalten hat, werden wir dieses Jahr ein Thema für den Preis vorgeben: Im europäischen Jahr der Freiwilligen ist es eigentlich klar, dass wir den Preis an jemanden vergeben, der durch sein **Engagement** und seine **Freiwilligenstunden** besonders aufgefallen ist. Da kommen vom engagierten Bandleiter über den geschäftigen Gig- oder Festivalorganisator bis zum Fässlilader/-transporteur oder Bandraumpfleger jeder und jede in Frage! Wir sind gespannt auf Eure Nominationen! Mailt eure Vorschläge (Name des/r Kandidaten/in und wofür er/sie ausgezeichnet werden soll) **bis zum 30. Oktober** an president@panch.ch. Danach werden wir alle Vorschläge auf der Homepage und auf unserer Facebookseite veröffentlichen. Auf der Homepage werden wir dann ein Abstimmungstool einrichten, wo man voten kann. Lasst Eurer Fantasie freien Lauf, macht alle mit, das wird eine witzige Sache.

BOOGSIE & SPARROW

Von Brigitte Fischer: Boogsie bringt eine neue CD heraus, in der er dem Calypso-König Mighty Sparrow alias Slinger Francisco die Ehre erweist. „Sparrow hat so viel schöne Musik und ich möchte mit dieser CD die Pan Musik zurück in die Party bringen. Auf dieser CD sind alles Stücke zum Tanzen. Als kleiner Vorgeschmack ist der Song „Rose“ bereits online (zu hören auf Youtube). Speziell: Boogsie spielt nicht auf seinem Double Second, sondern auf dem PHI (Percussive Harmonic Instrument, ein elektronisches Pan) mit dem er alle Stimmen einspielen konnte. Die CD wird in der Schweiz erhältlich sein. → info@panch.ch.



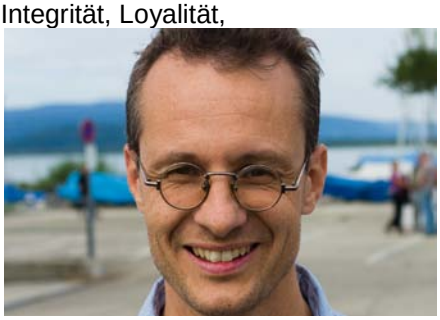
FABIAN RAEMY

Interview. Pit Zünd

Der Berner Fabian Raemy ist seit über zwanzig Jahren im Steelbusiness tätig. Immer wieder sieht man den bescheidenen Musiker als Coach von Bands mit Kindern und Jugendlichen.

PANCH-info: Fabian, selten stellst Du Dich ins Rampenlicht, aber seit vielen Jahren bist Du immer dabei in der Steelszene. Soviel ich weiss, bist Du Lehrer und hast auch eine musikalische Ausbildung. Erzähle uns doch etwas über Dich.

Fabian: Ich stehe nicht gerne im Mittelpunkt. Meine Aufgabe sehe ich darin, ein funktionierendes Team zu bilden und die Stärken jedes einzelnen Mitgliedes zu fördern, damit eine erfolgreiche Gruppe entstehen kann. Ich sehe mich als Coach, Trainer und Mentor und besonders auch bei jungen Menschen als Vorbild, wichtige Wertesysteme, die leider zu oft in Vergessenheit geraten sind, vorzuleben und zu lehren. Integrität, Loyalität,



Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein sind die Eckpfeiler meiner Arbeit. Meine Projekte beruhen alle auf freiwilliger Basis und mein Ziel ist es, ein Team dahingehend aufzubauen, dass es mich auf dem Spielfeld nicht mehr braucht. Ich habe eine Lehrerausbildung und ein Lehrdiplom für Klavier. Seit 10 Jahren bin ich selbständig mit meiner eigenen Marketingfirma. Teamarbeit ist auch dort wichtiger Bestandteil für den Erfolg.

PANCH: Und wie bist zu zum Steelpan gekommen?

Fabian: Im Rahmen eines Projektes haben wir 1988/89 im Seminar gemeinsam mit Felix Rohner (siehe PANCH's WHO is WHO auf der Hoemepage, die Red.) Pans gebaut. In einer Stellvertretung im Aargau baute ich später auch wieder mit der Hilfe von Felix Instrumente für eine Steelband. Daraus entstanden die TOBAGO RHYTHM KIDS". So hat alles angefangen.

PANCH: Auch Du hast also bei Felix Rohner angefangen, wie viele andere Panists aus dem Raum Bern. Allgemein wird geklagt, die Schweizer Steelszene sei zu alt. Dich sehe ich immer wieder, Bands

mit Kindern und Jugendlichen coachen. An einer PANCH-GV warst Du mal mit einer Band, da stand die ca. 10-jährige Bassistin auf einem Podest, sonst hätte sie die Töne nicht erreicht. Wie schaffst Du es, die Kinder für dieses Instrument zu gewinnen?

Fabian: Ja, ich habe Felix viel zu verdanken, er hat mir den Start für meine Kidsprojekte mit dem Pan ermöglicht. Seit vielen Jahren arbeite ich, was das Instrument betrifft, nur noch mit Esa Tervala zusammen. Wie schaffe ich es, die Kids für dieses Instrument zu gewinnen? Es sind wohl zwei Hauptgründe, die mithelfen: zum einen ist es das Instrument selbst. Es erlaubt uns ohne grosse musikalische Vorkenntnisse schnell etwas spielen zu können und das erst noch gemeinsam mit anderen zusammen. Der Teamgedanke spricht hier für sich. Zum anderen haben die Kids und ich einen guten Draht zueinander. Wir bauen Beziehungen auf, die weit über musikalische Themen hinausreichen. Ich bemühe mich in unseren Projekten die Wünsche der Kids zu berücksichtigen. Sie müssen dabei lernen, Verantwortung zu übernehmen und zu sich engagieren, damit sie ihre Ziele erreichen können. Ich versuche auch hier mehr im Hintergrund zu wirken, als Trainer und Coach. Ich glaube, sie schätzen das. Ein Ziel mit vereinten Kräften erreicht zu haben, ist viel aufregender. Geteiltes Leid aber eben auch geteilte Freude!

PANCH: Wenn die Jugendlichen Deinen Bands entwachsen, kannst Du sie dann an andere Bands vermitteln, oder machen sie einfach ohne Dich weiter? Und wieviel Prozent etwa der Panists in Deinen Kids-Bands spielen später auch als Erwachsene noch Pan?

FABIAN: Es ist ähnlich wie im Sport. Wenn bis zum 13./14. Lebensjahr ein ansprechendes Niveau erreicht werden konnte und vielleicht sogar einige Konzerte zu einem positiven Resultat geführt haben, dann ist die Chance gross, dass sie bis zur 9. Klasse oder sogar bis Ende Gymerzeit weiterhin Pan spielen. Dann wird wohl für die meisten Schluss sein oder sie suchen sich einen Platz in einer bestehenden Band. Diese Gruppe wird kaum mehr als 1 Prozent sein.

PANCH: 1 Prozent. Bitte, Fabian, unterrichte 100'000 Kids, dann haben wir einmal 1'000 erwachsene Panists mehr. Fabian, wir danken für dieses Interview.

CUDREFIN 2011

Von Toni Zwahlen: Am neuen Standort, direkt am Neuenburgersee, ging die 19te Austragung des legendären Steelfestivals in Cudrefin über die Bühne. Bereits beim Apéroempfang im Hafen begeisterten PANERGY aus Österreich die zahlreichen Gäste. Mit einer verblüffenden Präzision und einer ansteckenden Spielfreude zeigte die junge Truppe, dass die Österreicher nicht nur Ski fahren können, sondern auch das Pan perfekt beherrschen…



Das neue Festivalgelände war festlich dekoriert und wurde mit einigen Marktständen originell ergänzt. PANCH war wie letztes Jahr mit einem Informationsstand präsent. Der vor einem Jahr ins Leben gerufene Service, Unterlagen und CD's von PANCH-Bands zu präsentieren, wurde rege genutzt, die Festivalbesucher wussten dies sehr zu schätzen. Ab 18 Uhr wurde nonstop auf 2 Bühnen gespielt was das Zeug hielt. Viel Freude bereiteten u.a. die zwei Jugendbands RHYTHM & SOUND und TOBAGO EAST aus Frauenkappelen. Leider hatte Petrus kein Erbarmen mit der Premiere des Festivals am See, er liess es regnen und stürmen. Doch den Panists und dem aufmarschierten Publikum konnte dies wenig anhaben und so verharrten viele bei strömendem Regen vor den Bühnen, klatschten und tanzten nach dem Motto: „I'm singing in the rain". Gratulation und Dank den PAMPANASs, welche wie immer mit viel Liebe zum Detail dieses Festival organisieren. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr wenn es heisst „20ème Festival du Steel à Cudrefin".

(Anmerkung der Redaktion: So positiv auch alles war, beim Sound herrscht noch ein erhebliches Verbesserungspotential und etwas mehr Unterstände wenn es regnet, könnten auch nicht schaden.)

JUBILÄUM

Von Fred Hürlimann: Zum 3-jährigen Bestehen luden Bea und Chester, vom Restaurant Waldgarten-Muskatnuss in Kindhausen zum Feste. Bei strahlendem Wetter und total voller Terrasse stieg ein Festival der Sinne. PANTALONI, PANETONE und dann zahlreiche karibische Freunde musizierten,



sangen, rappten und tanzten aus vollem Herzen. Diesmal waren Panist's aus zahlreichen Steelbands der Schweiz und KaribInnen deutlich in der Mehrzahl. Ein echter PANCH Lime! Das namens PANCH überreichte Geschenk war sowohl Gratulation, aber vor allem auch Dank für die prima Partnerschaft!

WEIHNACHTS LIME

Von Fred Hürlimann: Am 17.Dezember 2011 ist es wieder einmal so weit: in unserer Karibikinsel in Kindhausen wird Weihnachten gefeiert. An diesem Samstagabend erwartet uns ein spezielles Programm. Annette – sonst für unser Wohl sorgend – wird stimmgewaltig singen. Chester begleitet sie und wird wohl noch einige seiner musikalischen Freunde einladen. Die Steelband ABLAZE hat es übernommen, Weihnachtslieder zu spielen. Darunter werden auch die bekannten Volksweisen sein. Herzhaftes Mitsingen ist gestattet und erwünscht. Ihr seid herzlich zu diesem PANCH Inhouse-Lime eingeladen.

IMPRESSUM

Redaktion: Pit Zünd
Stockhornstrasse 38, 3052 Zollikofen
www.panch.ch - panchinfo@panch.ch
Den **PANCH-info** erhalten alle Einzel- und alle Bandmitglieder. Gratisabo zu bestellen bei panchinfo@panch.ch.

Druck gesponsert von:
Peter Krüsi's Capriccio Schuhe Zürich

capriccio
Schuhmode und Accessoires